

# CODEBUCH VERSION 20.7.2005

Diese Version ist identisch mit der vom 28.6.2005 für die Haupt-Codierung, nur dass Tippfehler korrigiert sind.

## Projekt

Qualität von Ratgeberseiten in Zeitungen; Universität Leipzig, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Projektseminar 3-67, im Sommersemester 2005. Dokumentation zurzeit unter [www.nutzwertjournalismus.de/uni/](http://www.nutzwertjournalismus.de/uni/).

## Inhalt

Inhalt .....	1
Einleitung .....	2
Allgemeine Codieranweisungen .....	2
*** Codiereinheit Seite *** .....	2
V01. Codierer .....	2
V02. Zeitung bzw. Redaktion .....	3
V03. Erscheinungsdatum .....	3
V04. Wochentag des Erscheinungsdatums .....	3
V05. Format der Zeitung .....	4
V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber .....	5
V07. sonstiger Raum in cm <sup>2</sup> .....	5
V08. Anzeigenraum in cm <sup>2</sup> .....	5
V09. Autoren-/Agenturangaben .....	5
V10. Anzahl bildlicher Darstellungen .....	5
V11. Seitenzahl der Ratgeberseite .....	6
V12. Lage dieser Ratgeberseite .....	6
V13. Gibt es einen Aufmacher auf dieser Seite? .....	6
V14. Farbeinsatz .....	6
Definition Beitrag .....	6
V15. Anzahl der Beiträge auf der Seite .....	7
*** Codiereinheit Beitrag *** .....	7
V16. Beitragsnummer .....	7
V17. Originalität .....	8
V18. Dominierendes Thema .....	8
V19. Art der Betroffenheit .....	15
V20. Betroffenheitsreichweite .....	16
V21. unmittelbare Aktualität .....	17
V22. Weißraum .....	18
V23. Typografie .....	18
Nutzwert .....	18
V24. Anleitung/Anweisung .....	18
V25. Problemlösung .....	19
V26. Warnung .....	19
V27. weiterführender Hinweis .....	19
V28. unmittelbare Orientierung für das praktische Leben .....	20
V29. andere Ratgebung .....	20
V30. Darstellungsform .....	20
Vorbemerkung Textverständlichkeit .....	22
V31. Textverständlichkeit .....	24
V32. Einklang des Artikels mit der Überschrift .....	24
V33. segmentiertes Hintergrundwissen .....	25
V34. umfassend und vollständig .....	25
V35. richtig und widerspruchsfrei .....	26
V36. Schleichwerbung .....	26
V37. Quellenanzahl .....	27

V38. Transparenz der Quelle 1 .....	27
V39. Art der Quelle 1 .....	27
V40. Unabhängigkeit der Quelle 1 .....	28
V41. Transparenz der Quelle 2 .....	28
V42. Art der Quelle 2 .....	28
V43. Unabhängigkeit der Quelle 2 .....	28
V44. Transparenz der Quelle 3 .....	28
V45. Art der Quelle 3 .....	28
V46. Unabhängigkeit der Quelle 3 .....	28
V47. Transparenz der Quelle 4 .....	28
V48. Art der Quelle 4 .....	28
V49. Unabhängigkeit der Quelle 4 .....	28
V50. Raum für Notizen.....	28

## **Einleitung**

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, Aussagen über die Qualität von als Ratgeber- oder Serviceseiten deklarierten Seiten von Tageszeitungen zu treffen.

### **Untersuchungsmaterial und Analysezeitraum**

Codiert werden Seiten der aufgeführten Tageszeitungen, die durch eigene Kennzeichnung als „Ratgeber-“ oder „Service-Seiten“ erkennbar sind oder dem Leser überwiegend als solche erscheinen.

Monothematische Seiten zu Reisen und Auto/Motor/Verkehr werden nicht codiert, da hier wegen der durchgängigen, branchenüblichen „Unterstützung“ der Journalisten durch die Touristik- und Autoindustrie (Gratis-Pressereisen, Gratis-Testfahrzeuge) ohnehin nicht von einem unabhängigen Journalismus auszugehen ist.

Als „Verlagssonderveröffentlichungen“ etc. bezeichneter Anzeigenraum wird ebenfalls nicht codiert.

Der Analysezeitraum erstreckt sich vom 1.5.2005 bis zum 22.5.2005 inklusive.

## **Allgemeine Codieranweisungen**

- (1) Codiereinheit ab Kategorie V16. Beitragsnummer ist der Beitrag, d.h. pro Beitrag muss in jeder Kategorie genau eine Codierung vorgenommen werden.
- (2) Bei Verbesserung einer Falschcodierung muss deutlich gemacht werden, welcher Code gilt, indem die falsche Codierung unmissverständlich durchgestrichen und der korrekte/gemeinte Code daneben in dieselbe Zeile geschrieben wird.
- (3) Maßgeblich für die Codierung ist ausschließlich der im Beitrag zum Ausdruck kommende Kenntnisstand der Leser. Wissensvorsprünge der Codierer dürfen nicht in die Codierung eingebracht werden.

### **\*\*\* Codiereinheit Seite \*\*\***

#### **V01. Codierer**

- 01 = Böhme, Gerlind
- 02 = Eickelkamp, Andreas
- 03 = Ewert, Maren
- 04 = Fath, Judith

05 = Gerstenberger, Anke  
06 = Gerstner, Johannes  
07 = Gringer, Juliane  
08 = Gülzau, Jan  
09 = Hommel, Frank  
10 = Kühne, Franziska  
11 = Mähler, Markus  
12 = Meyer, Simone  
13 = Müller, Henrik  
14 = Naumann, Anja  
15 = Otto, Ulrike  
16 = Petermann, Kerstin  
17 = Preußler, Uta  
18 = Reibling, Regine  
19 = Richter, Mirja  
20 = Seifert, André  
21 = Stepan, Tina  
22 = Weber, Kristina  
23 = Werth, Stephanie

### **V02. Zeitung bzw. Redaktion**

01 = Aachener Zeitung  
02 = Berliner Zeitung (ohne Fa. Raufeld)  
03 = Fa. Raufeld in Berliner Zeitung  
04 = Freie Presse  
05 = Hannoversche Allgemeine Zeitung  
06 = Neue Presse  
07 = Hessische / Niedersächsische Allgemeine  
08 = Kölner Stadt-Anzeiger  
09 = Leipziger Volkszeitung  
10 = Fa. regio.m in Magdeburger Volksstimme  
11 = Mitteldeutsche Zeitung  
12 = Nordkurier  
13 = Ostsee-Zeitung  
14 = Oberhessische Presse  
15 = Oberhessische Zeitung  
16 = Sächsische Zeitung  
17 = Schweriner Volkszeitung  
18 = Stader Tageblatt  
19 = Thüringer Allgemeine

### **V03. Erscheinungsdatum**

Erscheinungsdatum der Zeitung.

Format: TT

Tag:           01-22 [Monat ist 05] [Jahr ist 2005]

### **V04. Wochentag des Erscheinungsdatums**

1 = Montag  
2 = Dienstag  
3 = Mittwoch  
4 = Donnerstag  
5 = Freitag  
6 = Samstag

7 = Sonntag

### **V05. Format der Zeitung**

**Nicht mehr in den Codierbogen einzutragen.**

	<b>ca. Seitengröße (cm x cm)</b>	<b>ca. Seitenfläche</b>
Aachener Zeitung	35,0 x 52,0	1820 cm <sup>2</sup>
Berliner Zeitung	35,0 x 51,0	1785 cm <sup>2</sup>
Freie Presse	35,0 x 52,0	1820 cm <sup>2</sup>
Hannoversche Allgemeine Zeitung	39,5 x 56,5	2232 cm <sup>2</sup>
Hessisch Niedersächsische Allgemeine	31,5 x 47,0	1481 cm <sup>2</sup>
Kölner Stadt-Anzeiger	31,0 x 47,0	1457 cm <sup>2</sup>
Leipziger Volkszeitung	40,0 x 57,0	2280 cm <sup>2</sup>
Magdeburger Volksstimme	35,0 x 51,0	1785 cm <sup>2</sup>
Mitteldeutsche Zeitung	34,5 x 51,0	1760 cm <sup>2</sup>
Neue Presse	40,0 x 57,0	2280 cm <sup>2</sup>
Nordkurier	35,0 x 50,5	1768 cm <sup>2</sup>
Oberhessische Presse	31,5 x 47,0	1481 cm <sup>2</sup>
Oberhessische Zeitung	35,5 x 51,5	1828 cm <sup>2</sup>
Ostsee-Zeitung	35,0 x 52,0	1820 cm <sup>2</sup>
Sächsische Zeitung	35,0 x 50,5	1768 cm <sup>2</sup>
Schweriner Volkszeitung	35,0 x 51,0	1785 cm <sup>2</sup>
Stader Tageblatt	35,0 x 51,5	1803 cm <sup>2</sup>
Thüringer Allgemeine	35,0 x 51,5	1803 cm <sup>2</sup>

**Vorbemerkung „redaktioneller Raum“:** Codiereinheit ist die vorliegende Seiten der Ausgabe.

Nicht mit gemessen wird der Zeitungs-/Seitenkopf, d. h. oberhalb der meist vorhandenen Trennungslinie bis zu den Seitenrändern.

Die restliche Fläche der Seite wird jeweils gemessen bis zum Seiten-(Papierrand) und aufgeteilt in

- redaktionell erstellte, als Verbraucher-/Service-Inhalte gekennzeichnete Anteile

*Beispiele: wenn die gesamte Seite als Ratgeber/Service gekennzeichnet ist oder als solche erscheint, dann der gesamte redaktionelle Teil; gemischte Seiten ohne Trennlinie zwischen den verschiedenen Themenbereichen/Ressorts werden ebenfalls komplett als ganze Seiten betrachtet; bei gemischten Seiten mit Trennlinie nur der Ratgeber/Service-Bereich*

- als Anzeigen oder Verlagssonderveröffentlichung gekennzeichnete Anteile
- sonstiger Raum

*Beispiele: Anreißer/Teaser, nichtredaktionelle Ratgebung/Service wie einzelne Tabellen, Rätsel, Comic, Sternenhimmel, Horoskop, Leserbriefe, bei gemischten Seiten mit Trennlinie: redaktionelle Anteile der Nicht-Ratgeber/Service-Ressorts (z. B. Lokalsport bei der LVZ), Lottozahlen, Wetter*

Berechnen Sie die Fläche in cm<sup>2</sup> und runden dann auf volle Zehner auf oder ab, bspw. 754 auf 750 oder 1215 auf 1220 cm<sup>2</sup>.

### **V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber**

Format: ZZZ0  
Fläche: 0000-9990

### **V07. sonstiger Raum in cm<sup>2</sup>**

Format: ZZZ0  
Fläche: 0000-9990

### **V08. Anzeigenraum in cm<sup>2</sup>**

Format: ZZZ0  
Fläche: 0000-9990 in cm<sup>2</sup>

### **V09. Autoren-/Agenturangaben**

Codiereinheit ist der V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber. Bitte schreiben Sie auf:

- Namen aller beteiligten Autoren, ggf. mit Agenturnennung in Klammern
- Kürzel aller beteiligten Autoren
- Kürzel aller beteiligten Agenturen
- alle sonstigen Urheberkürzel (z. B. *eb für „eigener Beitrag“, BZL für Berliner Zeitung*)

Nicht codiert werden hier Namen von Experten etc., die Leserfragen beantworten (Telefonforen, Leserpost etc.). Diese sind Quellen.

Mehrfach vorkommende Angaben müssen nur ein Mal erfasst werden.

offene Codierung, Reihenfolge egal.

*Beispiel: Hans Müller, Kerstin Schulz (dpa), dpa, ef, kna, sid, BLZ, Reuter, S. Schreiberling (ddp)*

### **V10. Anzahl bildlicher Darstellungen**

Codiereinheit ist der V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber.

Hier werden alle bildlichen Darstellungen erfasst. Dazu gehören Fotos und Illustrationen. Unter Illustrationen versteht man Karikaturen, Schaubilder, Karten, grafische Darstellungen, Witzezeichnungen, Cartoons, Strips, Künstlerische Zeichnungen, Grafiken, Reproduktionen und Infografiken. Dies ist nur ein Überblick über mögliche Erscheinungsformen, da nur Anzahl und nicht Art erhoben werden soll, ist eine genauere Definition nicht nötig.

Nicht erhoben werden Gestaltungselemente wie Linien, Typosignale (Pfeile, Vignetten/Logos, Versalien) und Kästen. Bildelemente einer Freistellung, die aber erkennbar zu einem Motiv gehören, werden als ein Motiv erfasst.

Format: ZZ  
Anzahl: 00-99

### **V11. Seitenzahl der Ratgeberseite**

Codiereinheit: Seite. Für jede Seite werden Seitenzahl, Lage, Layoutmerkmale etc. erfasst.

Format: ZZ bzw. B

Seitenziffer: 01-99

oder Buchstaben A, B, C etc. bei fehlender Seitennummerierung

**Codieranweisung:** Falls die Seite keine Seitenzahl hat, beschriften Sie diese bitte fortlaufend mit A, B, C, etc. (bei mehreren Seiten), so dass auch im Nachhinein immer die Seiten identifizierbar sind.

### **V12. Lage dieser Ratgeberseite**

Linke Seiten haben nur gerade, rechte nur ungerade Seitenzahlen.

1 = linke Seite

2 = rechte Seite

### **V13. Gibt es einen Aufmacher auf dieser Seite?**

Der von der redaktionellen Gewichtung her wichtigste Beitrag pro Seite wird „Aufmacher“ genannt. Um mit einem Artikel „aufzumachen“, muss dieser im Layout entsprechend hervorgehoben werden – in der Regel hat er eine Überschrift mit der größten Schriftgröße auf der Seite sowie, Bilder, Artikel in zentraler Position. Allerdings: Nicht jede Seite (vor allem nicht die hinteren Blätter einer Zeitung) verfügt auch automatisch über einen Aufmacher.

0 = nein

1 = ja

### **V14. Farbeinsatz**

Codiereinheit ist die gesamte Seite. Wir verwenden die selbe Definition von „bildlicher Darstellung“ wie in V10. Anzahl bildlicher Darstellungen.

0 = keine Farbe irgendwo auf der Seite, alles schwarz-weiß; oder ausschließlich Farbe in Anzeigen

1 = keine farbigen bildlichen Darstellungen, aber farbige Schrift (auch **invers**) oder/und farbige Gestaltungselemente wie Linien, Typosignale und Kästen

2 = farbige bildliche Darstellungen, egal ob es andere farbliche Gestaltungselemente gibt oder nicht

### **Definition Beitrag**

Unter Beitrag wird ein redaktioneller Text verstanden, der layout-technisch eine Einheit bildet, indem er über eine Überschrift, gegebenenfalls mit Dachzeile und/oder Unterzeile verfügt und darüber hinaus durch die Behandlung eines dominierenden Themas inhaltlich geschlossen ist. Die eindeutig zugehörigen Grafiken, Bilder, Bildunterschriften und sonstigen Elemente werden diesem Text zugerechnet und bilden mit ihm einen Beitrag.

Eine Sammlung von Tickermeldungen, Kurzmeldungen etc., die jeweils keine eigene Überschrift besitzen, werden zusammen als ein Beitrag codiert. (V18. Dominierendes Thema bei mehreren Themen = „805 sonstiges Sonstiges“)

Nicht als Beitrag codiert werden:

- Wetterbericht/-vorhersage (aber Berichte über Unwetter etc. ja)
- die Verkündung der Lottozahlen bzw. anderen Lotteriergebnissen
- einzel stehende Tabellen ohne redaktionellen Text, auch wenn sie servicerelevante Inhalte haben wie Adresslisten, Telefentarif-Tabellen, Apothekenöffnungszeiten
- Inhaltsverzeichnis und Teaser, d.h. Kurztex
- te, deren Funktion erkennbar vorrangig darin besteht, den Leser zu Werbezwecken auf woanders in der Zeitung zu findende Artikel hinzuweisen.
- Anzeigen
- nicht-redaktionelle Artikel wie TV-Programm, Impressum, Verlosungen etc.
- Kalenderblatt, Witze, Bauernregeln, Spruch des Tages, Rätsel, Sternenhimmel, Horoskop u. Ä. m.
- Fernseh-Programmtipp

### **V15. Anzahl der Beiträge auf der Seite**

Codiereinheit ist der V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber.

Format: ZZ  
Anzahl: 01-99

### **\*\*\* Codiereinheit Beitrag \*\*\***

### **V16. Beitragsnummer**

Codiert werden Beiträge innerhalb des V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber.

Format: ZZ  
Anzahl: 01-99

### **Codieranweisung:**

Bitte nummerieren Sie die Beiträge aller Ratgeberseiten der vorliegenden Seite fortlaufend durch und schreiben die jeweilige Nummer an den Beitrag auf die Zeitungsseite. Nicht zu berücksichtigende Beiträge werden weder nummeriert noch weiter codiert. In diesen Fällen wird die Codierung mit dem nächsten Beitrag fortgesetzt.

Die Nummerierung beginnt mit dem Beitrag, dessen Überschrift die größte Buchstaben-größe hat (also immer 1). Der Beitrag Nummer 2 ist derjenige, dessen Überschrift die zweitgrößte Buchstaben-größe aufweist.

Sollten sich Überschriften gleicher Größe im V06. redaktioneller Raum Service/Ratgeber befinden, wird derjenige Beitrag zuerst codiert, der die größere Fläche einnimmt. Falls die Flächen gleich sein sollten, kommt der weiter oben liegende Beitrag zuerst zum Zuge; falls diese auch noch auf gleicher Höhe sind, der linke zuerst.

Alle weiteren Beiträge (also 3 und folgende) werden ohne Rücksicht auf Lage, Größe etc. durchnummeriert.

Wenn der Beitrag mehrteilig ist, erhält nur der erste Teil des Beitrags eine Nummer.

## **V17. Originalität**

(Wie) ist der Beitrag als redaktionelle Eigenleistung oder als Agenturmeldung (auf die Autorenzeile achten) erkennbar?

- 1 = Der Beitrag ist **ausschließliche Eigenleistung**.  
Autor ist genannt und Redaktionsmitglied oder freier Mitarbeiter der Zeitung und es ist keine Agentur-Beteiligung genannt.  
auch: Protokolle von Telefonforen, Antworten von Experten auf Leserfragen
- 2= **Mischung aus Eigen- und Fremdleistung**.  
(z.B. Kürzel der Zeitungs- und Agenturkürzel genannt, Angabe „mit dpa“ etc.)
- 3 = **gekennzeichnete Fremdleistung ohne Eigenleistung**  
(z.B. reines Nennen der Agentur)
- 4 = **Fremdleistung nicht gekennzeichnet, aber von uns als solche erkannt**  
(z.B. gms), ohne Eigenleistung
- 5 = **keine Angabe der Autoren, aber von uns als Agenturmaterial, Pressemitteilung, PR-Material etc. erkannt** (z.B. gms)
- 6 = **nicht erkennbar**

**Codieranweisung:** Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein nicht gekennzeichneter Beitrag vielleicht von der Agentur dpa/gms stammt, notieren Sie sich dies bitte und klären Sie das mit dem gms-Beauftragten des Seminars. Auch andere unklaren Herkünfte bitte notieren.

## **V18. Dominierendes Thema**

Das dominierende Thema eines Beitrags ist die kürzestmögliche Fassung des Inhaltes des Beitrages. Das dominierende Thema eines Zeitungsbeitrags ergibt sich i. d. R. aus der Überschrift des Artikels (bestehend aus der Hauptzeile, sowie ggf. Dach- und/oder Unterzeile). Es kann jedoch der gesamte Text eines Beitrages zur Definition und Präzisierung des Themas herangezogen werden.

Format: ZZZ  
Thema: 101-805

### **1xx Politik**

Das Thema eines Beitrags ist dann ein politisches Thema, wenn dieser thematisiert:

1) Das Handeln von Personen und Körperschaften, das die Herbeiführung und Durchsetzung kollektiv bindender Entscheidungen von Exekutive, Legislative und Judikative zur Regelung des Zusammenlebens im Innern sowie die Gestaltung der Beziehungen zu anderen Staaten bzw. deren Einwohnern zum Ziel hat. Gerichtsverfahren werden nur hier codiert, wenn das dominierende Thema (d.h. der Vorwurf) in diese Kategorie fällt.

und/oder

2) Das Handeln von Personen und Körperschaften, welches sich auf dieses Handeln (siehe 1) ) bezieht; d.h. wenn Personen und Körperschaften versuchen, auf die Entscheidungen und/oder Entscheidungsprozesse Einfluss zu nehmen, sie zu kommentieren oder im Bezug auf die personellen, institutionellen und rechtlichen Voraussetzungen des Handelns der politischen Akteure zu agieren.

und/oder

3) Die Beschreibung der Entscheidungsgrundlagen und –hintergründe jener Personen und Körperschaften, sowie des Entscheidungsfindungsprozesses.

4) Die Beschreibung von Folgen politischer Handlungen, jedoch nur wenn die zugrunde liegenden pol. Handlungen dabei explizit erwähnt und als ursächlich beschrieben werden.

### **101 Agrar-, Verbraucherschutzpolitik, Energie-, Landwirtschafts- und Umweltpolitik**

Mit dieser Kategorie werden alle Beiträge codiert, deren dominierendes Thema Bezug nimmt auf das politische Handeln von Personen und Körperschaften hinsichtlich des Umwelt-, Tier-, Verbraucher- und Naturschutzes sowie des Energiesektors. Ebenso gehören Beiträge über politisches Handeln bezüglich der Landwirtschaft und der damit verbundenen Nahrungsmittelproduktion (Lebensmittelsicherheit) in diese Kategorie. Beiträge mit Bezug zur Gesundheit der Bevölkerung werden hier codiert, wenn politisches Handeln zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung vor Gefährdungen durch Produkte oder Dienstleistungen wirtschaftlicher Unternehmen incl. der landwirtschaftlichen Produktion d.h. die Qualitätssicherung im Sinne des Verbraucherschutzes im Vordergrund steht. Themen wie Krankenversicherung und Krankenversorgungssystem, Pflegeversicherung etc. werden hingegen mit 109 codiert.

*Beispiele:*

- *Aufgrund des jüngsten Hormonskandals im Futtermittel von Kühen ist sämtlichen der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe der Verkauf von Milch bis auf weiteres untersagt worden.*
- *Gesetzliche Regelung bringt mehr Rechte für Bahnkunden bei Verspätungen.*
- *Neues Ökosiegel für in ökologischem Landbau angebaute Feldfrüchte eingeführt.*
- *Neue Regelungen bzgl. Zulassungsverfahren für Arzneimittel treten in Kraft.*
- *Umweltminister X hat mit den 4 größten deutschen Energiekonzernen eine Vereinbarung über die Förderung erneuerbarer Energien getroffen.*

### **102 Außenpolitik**

politisches Handeln von Personen und Körperschaften, wenn diese dabei repräsentativ für die Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten, deren Regierungen oder Bevölkerungen interagieren.

Jegliches politisches Handeln in diesem Sinne wird hier codiert, auch wenn *thematisch* andere politische Ressorts (z.B. Landwirtschaftspolitik, Arbeitspolitik) betroffen sind.

### **103 Ausländische Politik**

ohne Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, ohne Aussage über die Bundesrepublik Deutschland als politische Akteurin oder Betroffene

Diese Kategorie hat Vorrang vor allen thematisch spezifischeren Kategorien, d.h. ausländische Energiepolitik wird genauso hier codiert wie ausländische Wirtschaftspolitik. Ausnahme sind Sachverhalte, die die Kriterien der Kategorien 111 oder 113 erfüllen: diese werden jeweils mit 111 bzw. 113 codiert.

### **104 Bildungs- und Wissenschaftspolitik**

Bildungs- und Wissenschaftssystem, Schulpolitik, Fragen bzgl. des Föderalismus in Schul- bzw. Bildungsfragen, Hochschulpolitik allgemein, speziell z.B. *Einführung Studiengebühren, finanzielle Ausstattung von Universitätsbibliotheken etc.* Gründung von Forschungsstandorten, z.B. *Bio-City Leipzig.*

### **105 Kulturpolitik**

Systeme der Produktion und Distribution kultureller Güter.

### **106 Finanzpolitik**

Finanzierung und Finanzlage des staatlichen Systems allgemein, dessen Ausgaben und Einnahmen und dessen finanziellen Gebaren. Wenn hingegen finanzielle Aspekte von spezielleren staatlichen Leistungen, z.B. den Systemen der sozialen Sicherung, der Verkehrsinfrastruktur etc. thematisiert werden, so wird der Beitrag jeweils mit der zugehörigen speziellen Kategorie codiert, i.d.F. Arbeits- und Sozialpolitik (109) bzw. Wirtschaft- und Infrastrukturpolitik (110). Im Zweifelsfall ist immer das als zuständig genannte politische Ressort bzw. der/die Minister/in ausschlaggebend.

*Beispiele:*

- *Der Spitzensteuersatz soll um ein Prozent gesenkt werden.*
- *Staatsverschuldung steigt weiter.*
- *Finanzminister XY schnürt ein Sparpaket nach dem anderen.*
- *Gesetzliche Regelungen bzgl. Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung.*

### **107 Parteien-, Personal- und Institutionenpolitik**

Strukturen und Strukturwandel von Parteien und anderen politischen Institutionen und Organisationen, insofern diese keinen eindeutig bestimmbar politischen Ressorts zuzuordnen sind.

#### **108 Politik der Inneren Sicherheit, Justizpolitik**

Sicherheit des Einzelnen in der Bevölkerung und der Bevölkerung insgesamt, deren Gewährleistung und der entsprechenden Maßnahmen dazu. Aspekte des Gerichtswesens und der Strafdurchführung allgemein; keine einzelnen Gerichtsverfahren, dort ist das Thema des Verfahrens maßgeblich. Maßnahmen zur Reintegration von Straftätern werden nicht hier, sondern 109 codiert.

#### **109 Arbeitspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Gesundheitspolitik und Sozialpolitik**

Aufgabe des Staates, soziale Ungleichheit zu verhindern oder abzufedern, verschiedene Bevölkerungsgruppen vor sozialspezifischen Gefährdungen zu schützen, das soziale Zusammenleben der Bevölkerung zu regulieren und die Integration der verschiedenen sozialen Gruppen zu fördern; dazu gehört auch die Regulierung des Arbeitsmarktes. Familienpolitik fällt ebenso in diese Kategorie. Ebenso staatliche bzw. politische Maßnahmen zur Reintegration von Straftätern, zur gesundheitlichen, hygienischen, sexuellen Aufklärung und zur Aufklärung bzgl., sowie Bekämpfung und Eindämmung von Süchten und Drogenkonsum und deren Folgeerscheinungen.

Beispiele:

- *Dem Vernehmen nach liegen neue Vorschläge vor, wie in Deutschland neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen.*
- *Die Krankenhäuser sollen Behandlungen in Zukunft verstärkt ambulant durchführen.*
- *Es droht eine Kürzung des Arbeitslosengeldes.*
- *Hans Müller (CDU) lehnt das Zuwanderungsgesetz strikt ab.*
- *Pflegeversicherung in finanziellen Schwierigkeiten.*
- *Rentenerhöhung wird verlangsamt.*
- *Gesundheitsreform: Praxisgebühr wird eingeführt.*
- *Großversuch zur kostenlosen Abgabe von Methadon an Heroinabhängige gestartet.*
- *Krankenversicherungspflicht wird auch auf Beamte ausgedehnt, wenn politisch behandelt*
- *nicht: Versicherungsschutz, Unfallschutz allgemein (519)*

#### **110 Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik**

Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Betätigungen in der BRD, sowie konkreter politischer Interventionen in Einzelfällen bezogen auf einzelne wirtschaftliche Subsysteme. Außerdem politisches Handeln bezüglich der Infrastruktur incl. Verkehrs- und Telekommunikationswesen; als politisches Handeln wird hier auch die Initiierung und Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen (Verkehrswegebau etc.) verstanden. Für die Codierung in dieser Kategorie reicht ein Hinweis auf die staatliche Initiierung/Finanzierung aus, auch wenn u.U. technische, wirtschaftliche oder organisatorische Aspekte im Beitrag insgesamt im Vordergrund stehen.

Beispiele:

- *Es ist eine steuerliche Erleichterung für solche Unternehmen vorgesehen, die in Neugründungen investieren.*
- *Der Autobahnbau soll im nächsten Jahr massiv gefördert werden.*
- *Der Citytunnel Leipzig wird gebaut.*

#### **111 politisch motivierte Gewalt bzw. Kriminalität, politischer Terror**

geplante, versuchte oder ausgeführte gewalttätige oder kriminelle Akte, die von deren Urhebern als politische Willensäußerungen oder Instrumente zur Beeinflussung politischer Entscheidungen oder politischer Abläufe intendiert sind, oder deren Urheber sich selbst als politische Organisationen verstehende Gruppierungen oder deren Mitglieder sind. Nicht hier codiert werden hingegen Maßnahmen seitens des Staates bzw. der Politik zum Schutz der Bevölkerung vor solchen Akten; diese werden mit 108 codiert.

#### **112 Formen politischer Partizipation allgemein außer Wahlen**

pol. Entscheidungen und Entscheidungsfindungsprozesse oder gesellschaftliche Debatten bzgl. nicht-gewalttätiger und nicht-krimineller Formen politischer Partizipation der Bürger außer allgemeinen Wahlen. Wenn hingegen ein eindeutiger thematischer Bezug zu erkennen ist (Demonstrationen gegen Sozialabbau), wird die entsprechende thematisch speziellere Kategorie vergeben (i.d.F. 109).

Wahlen werden nicht hier codiert, sondern unter 113.

### **113 Allgemeine Wahlen: Wahlkampf, Durchführung, Ergebnisse**

Vorbereitung, Durchführung und Ergebnisse von Parlaments- oder Präsidentschaftswahlen, sowie politische Entscheidungen (gesetzliche Regelungen) etc. bzgl. der Durchführung von Wahlen oder der Wahlordnung.

### **114 Sonstiges Politik**

Mit dieser Kategorie werden alle Beiträge codiert, deren dominierendes Thema Bezug nimmt auf politisches Handeln von Personen und Körperschaften, welches in keine der anderen Kategorien des Kategoriensystems passt.

## **2xx Wirtschaft**

### **201 Wirtschaft allgemein**

Alle Aspekte der allgemeinen Lage der deutschen Wirtschaft, zum Beispiel Inflation, Globalisierung. Keine Arbeitsmarktfragen, diese unter Arbeitsmarkt (209); keine Börsenindizes, Devisenkurse etc., diese unter 212.

### **202 Industrie**

Alle Aspekte der Industriebranche: strukturelle Probleme, Unternehmensergebnisse (Umsatz/Gewinn etc.), Unternehmensfusionen, Konkurse, Verkäufe. Keine reine Produktpräsentation, diese unter Produkte (207).

### **203 Handwerk und Baugewerbe**

Nur berufliches Handwerk, nicht Heimwerken.

### **204 Dienstleistung und Handel**

Alle Aspekte des gewerblichen Handels sowie gewerblicher Dienstleistungen, z.B. Tourismus (ohne private oder ökologische Aspekte), ökonomische Aspekte der Medien (Konzerne, Messen, etc.), auch Sexgewerbe, auch Bahn, Post, Telekom und andere Telefondienstleister, Internetdienstleister, nicht Banken (212). Nicht Produkteinführungen oder Innovationen etc., dies unter 207. Auch (vergleichende) Dienstleistungstests. Dagegen vergleichende Warentests (Produkttests) unter 207.

- *Arzneimittelhandel im Internet (wenn Abzocke, Kriminalität im Vordergrund: 211).*

### **205 Energiesektor**

Bergbau, Atomkraft etc.; hier nur die ökonomischen Aspekte der Energieunternehmen, ökologische Themen nicht hier, sondern unter Umwelt (701-707) codieren.

### **206 Landwirtschaft, Fischerei, Forstwirtschaft**

Auch industriell betrieben.

### **207 Produkte und Technik**

Zentrales Thema sind Produkte oder technische Neuerungen: Produktvorstellungen, Neueinführungen, Innovationen, Produktmängel, Produkttests (vergleichende Warentests), Rückrufaktionen

- *Handelspreis-Übersichten, z.B. Gemüsepreise.*

### **208 Lohn, Tarifverhandlungen**

Auch Streik.

### **209 Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Stellenabbau**

Fragen bzgl. Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit, wenn nicht individuell (516), wenn nicht Politik (109) .

### **210 Berufsleben, -ausbildung**

Berichte über bestimmte Berufe sowie Berufsausbildung, Mangel an Ausbildungsplätzen.

### **211 Wirtschaftskriminalität**

Schwarzarbeit, Geldwäsche, Steuerhinterziehung, Schmuggel, organisierte Kriminalität (z.B. organis. Drogenhandel).

## **212 Finanzmarkt**

Aktien, Börsen, Devisen, Zinsen, Banken; (private Finanzen: 514)

## **213 Sonstiges Wirtschaft**

### **3xx Kultur**

#### **301 Kunst, Theater, Musik, Literatur, Film, Kino**

Premieren, Rezensionen, Festivals, Preisverleihungen (Film, Fernsehen, Literatur etc.).  
Keine privaten künstlerischen Betätigungen. Keine Buchneuerscheinungen: diese werden unter dem Thema des Buchs codiert

#### **302 Wissenschaft, Bildung, Forschung**

Z.B. Forschungsergebnisse, sofern nicht angewandte Forschung in den übrigen Kategorien codiert wird. Wissenschaftspreise (Nobelpreisverleihungen, Leibnizpreis etc.).

#### **303 Religion**

Wenn über individ. Glaubensfragen hinausgehend: Kirchen, Sekten, Theologie, sonst 506.

#### **304 Gesellschaft „Buntes“, Konsum und Lebensstil als soziale Phänomene**

Alle gesellschaftlichen Ereignisse, zum Beispiel Bälle, Modenschauen; Konsum, Lebensstil und Trendfragen, wenn über privates Verhalten hinausgehend, d.h. z.B. *große Modenschauen in Paris/Mailand etc.*, *Ergebnisse von Trendforschungen*. Auch eigentlich private Angelegenheiten (*Urlaub, Heirat, Kind, Ehestreit usw.*) von Persönlichkeiten des öff. Lebens, die im Falle „gewöhnlicher“ Personen unter 5xx codiert würden, im Falle dieser Personen des öff. Lebens jedoch den Charakter eines Ereignisses von öffentlichem Interesse tragen.

#### **305 philosophische, ethische Fragen, Wertefragen, Sprachgebrauch**

Lebenssinn, ethische Fragen z.B. bzgl. Gentechnik, Sterbehilfe etc., Wertediskussion (z.B. *Leitkultur*, wenn nicht Politik), Lebensauffassung außer Religion (303), Sprachgebrauch, z.B. Diskussion um „Überfremdung der dt. Sprache“, Wahl zum „Unwort des Jahres“ etc.

#### **306 Sonstiges Kultur**

### **4xx Soziales**

#### **401 Kinder, Jugend, Familie, Gesellschaftsstruktur**

Alle Aspekte der Familienplanung, des Aufwachsens und des Familienlebens, der Altersstruktur, demographischer Entwicklungen, des Geburtenrückgangs, der Erziehung, außer Gesundheit und Armut.  
aber bspw. „Wer zahlt Haushaltshilfe, wenn Mutti krank ist“ unter private Finanzen (514)

#### **402 Senioren**

Nur, wenn über Einzelfälle hinausgehend (dann unter privat), außer Gesundheit, Armut.

#### **403 Frauen**

Alle spezifischen Frauenthemen wenn über Einzelschicksal hinausgehend, außer Gesundheit, Armut

#### **404 Armut**

Keine individ. Fälle, diese unter Private Finanzen (512), hier Armut als allg. Problem.

#### **405 Behinderung**

Als soziales Thema, keine individuellen Fälle, diese unter 501 oder 510. (Alle Gesundheit/Medizin unter 510, Gesundheitspolitik unter 109.)

#### **406 Soziale Gerechtigkeit**

Zuwanderung, Integration, Diskriminierung von Minderheiten, ethnische Probleme, Benachteiligung, Unterdrückung, Übervorteilung von sozialen Gruppen, Geschlechterrollen außer Frauen (403)

## 407 Sonstiges Soziales

### 5xx Privates

#### 501 Psychische Probleme

#### 502 Konsum, Lebensstil als private Angelegenheit

Alle Aspekte des individuellen Konsums und Lebensstils, zum Beispiel Einkaufsgewohnheiten, Wohnungseinrichtung; Mode, wenn auf Darstellung des privaten Einzelfalls beschränkt (sonst unter Gesellschaft).

auch: „*Benimmregeln im Restaurant*“

Keine wirtschaftlichen Fragen des Handels. Keine Produkt-Test (vergleichende Warentests), diese unter 207.

#### 503 Kriminalität

Privat motivierte Kriminalität, d.h. Verstöße gegen die Rechtsordnung. Keine allgemeinen privatrechtlichen Fragen, diese unter 519. Keine Wirtschaftskriminalität, keine Sport- (Doping) oder Kulturvergehen (Plagiat)

#### 504 Liebe, Beziehung

Alle Beziehungsfragen, wenn nicht Sex und Erotik im Mittelpunkt stehen. Beziehungsaffären, Ehebruch und Seitensprünge werden jedoch hier codiert, wenn nicht eindeutig der Fokus auf den anzüglichen Details liegt (dann 505).

#### 505 Sex, Erotik

Hier nur private Themen, gewerbliche Erotik unter Dienstleistung (204).

#### 506 Glaube, Esoterik

Nur private Glaubensfragen. Institutionen und Theologie unter Kultur (303).

#### 507 Hausarbeit

Haushalt, Garten

#### 508 Hobbys, Haustier, Freizeitbetätigung, private Körperbetätigung/Individual- und Breitensport

Freizeitaktivitäten, z.B. Hobbysport, wenn nicht der gewerbliche Aspekt im Vordergrund steht. Neue Kinofilme unter Kultur codieren (301). Freizeit im Urlaub wird unter Urlaub (509) codiert

#### 509 Urlaub

Tourismus aus der Perspektive des Reisenden: Urlaubstipps, Reiseprobleme, Reiseberichte, ohne Tourismus aus gewerblicher oder ökologischer Sicht.

auch hier: Hobbys etc. (508), wenn diese Aktivitäten im Urlaub passieren

#### 510 Gesundheit/Medizin

alles, was beim Menschen zur Vorbeugung und Bekämpfung von konkreten Krankheiten und deren Symptomen dient, auch Diäten, außer Kochrezepte, diese unter Ernährung 512.

Schicksalsschläge unter 517. Gesundheitspolitik unter 109. Tiergesundheit unter 508.

#### 511 Wellness/Beauty

Beitrag zum körperlichen Wohlbefinden, zur Entspannung und zur Schönheitspflege, außer Gesundheit, diese unter Gesundheit 510, Fitness ja, wenn die Schönheit im Vordergrund steht (Knackpo, Wespentaille), aber nicht wenn das Sportliche im Vordergrund steht (dann 508).

#### 512 Ernährung

Lebensmittel, Nahrungsaufnahme und Kochrezepte, außer spezielle Diäten, diese unter Privates/Gesundheit 510. Lebensmittelpreise unter 207.

#### 513 Wohnen, Mieten, Bauen

Alle Aspekte des privaten Wohnens und Bauens, ohne politische Aspekte des Mietrechts und des Wohnungsbaus und ohne gewerbliche Baufragen.

#### **514 Private Finanzen**

Schulden, Lottogewinn, Reichtum, Existenzsorgen, auch Baukreditaufnahme, auch Einkommens- und andere Individualsteuern, auch „*Eigenheimzulage unter Hartz IV*“

#### **515 Verkehr**

Private Aspekte des Verkehrs ohne Verkehrspolitik und Verkehrswegebau.

#### **516 Arbeit, Beruf**

Aus privater Sicht, auch Bewerbung, z.B. keine Lust auf Arbeit; ohne ökonomische, soziale und politische Fragen. Arbeitsmarktpolitik unter 109. Berichte über best. Berufe unter 210.

#### **517 Schicksalsschläge**

Unfälle, lebensbedrohliche Krankheiten (Krebs, AIDS, etc.), Arbeitslosigkeit, wirtschaftlicher Ruin, jeweils als Einzelschicksal (sonst 209). Sonstige Krankengeschichten unter 501/510.

#### **518 Private Kuriositäten**

Außer Sex und Erotik (505).

#### **519 Allgemeines Privatrecht inkl. Versicherungen**

Rechtsfragen von Privatpersonen, etwa Mietrecht, Erbschaftsrecht, Eherecht, sonstiges privates BGB-Recht, auch Rechte als Arbeitnehmer.

Auch: Hausratversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung etc. wenn nicht das Finanzielle im Vordergrund steht (dann 514).

Nicht wenn Rechtsverstöße im Vordergrund stehen (Gerichtsverfahren, Jugendlicher wegen Diebstahle verurteilt), dann 503; nicht Wirtschaftskriminalität, dann 511.

#### **520 Sonstige Privatthemen**

#### **6xx Profisport und Quasi-Profisport**

##### **601 Sportumfeld, Sportmanagement, Doping**

Trainerwechsel, Spielerverpflichtungen, -ablösungen, Sportstättenbau, Doping allgemein (einzelne Fälle jeweils unter 602 bis 605); keine sportlichen Großereignisse und deren Umfeld, diese unter 605.

##### **602 Fußball**

Spiele, Ergebnisse wenn nicht 605, z.B. Bundesligaspiele, Mannschaftsaufstellungen etc., auch Dopingfälle im Fußball

##### **603 sonstige Mannschaftssportarten**

Wettkämpfe bzw. Spiele und deren Ergebnisse, wenn nicht 605; auch Dopingfälle. Hier auch Staffeln/Mannschaftswertungen bei eigentlichen Individualsportarten (Staffeln etc.)

##### **604 Individualsportarten**

Wettkämpfe, Ergebnisse, auch Dopingfälle

##### **605 Sportliche Großereignisse**

Diese Kategorie hat Vorrang vor 601 bis 605, d.h. alles bzgl. Olympia, kontinentalen und Weltmeisterschaften etc. insgesamt und einzelne Spiele/Veranstaltungen, sowie Bewerbungen um und Vergabe von Großereignissen etc.

##### **606 Sonstiges Sport**

#### **7xx Umwelt, Natur, Energie**

##### **701 Naturbeschreibungen und Wetterphänomene**

Berichte über Landschaften, Flüsse, Seen, Tiere, auch Zoogeschichten. Nordlichter, Mond-/Sonnenfinsternis.

## **702 Umweltschutz, -zerstörungen**

Nur wenn nicht Umweltpolitik (101) im Mittelpunkt.

## **703 Naturkatastrophen**

Alle nicht direkt menschengemachten Naturgeschehen schädigender Art und deren Folgen, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Flutwellen aber auch Wintereinbrüche, Schneestürme, Orkane etc.

## **704 Tourismus**

Ohne ökonomische Aspekte (unter Handel und Dienstleistungen), ohne privaten Urlaub (unter Privates/Urlaub 509), hier nur strukturelle und ökologische Probleme des Tourismus.

## **705 ökologische Aspekte Energie**

Alle ökologischen Aspekte der Energiewirtschaft wie Energiesparen, regenerierbare Energien, Atom Müll, Energieverschwendung. Ökonom. Energieaspekte unter Wirtschaft (205).

## **706 Ökologische Aspekte Verkehr**

Hier nur ökologische Aspekte des Verkehrs.

## **707 Sonstiges Umwelt, Natur, Energie**

### **8xx Sonstiges**

#### **801 Region als Thema**

Land, Stadt, Dorf, Region.

#### **802 Zeit als Thema**

Z.B. 60er Jahre, Wendezeit.

#### **803 Humor als Selbstzweck bzw. Humor steht im Vordergrund**

Z.B. Witze.

#### **804 Unterhaltung als Selbstzweck**

Quiz, Satire, Spiele aller Art.

#### **805 Sonstiges Sonstiges**

## **V19. Art der Betroffenheit**

Mithilfe der Kategorie Art der Betroffenheit soll erfasst werden, in welcher Rolle der Rezipient von dem im Beitrag im Rahmen des dominierenden Themas (V18. Dominierendes Thema) thematisierten Sachverhalt betroffen ist.

- 1 = in seiner Rolle als beruflich aktive Person (Arbeiter/Angestellter/Beamter, Selbständiger, auch in Ausbildung/Schule/Uni, auch arbeitslos/arbeitssuchend); keine Rentner/Pensionäre, Berufsunfähige, Kinder im Vorschulalter, diese unter 3
- 2 = in seiner Regionalrolle, falls nicht 1, d. h. wenn sich das dominierende Thema auf den Leser in seiner Region bezieht. Die Region ist das jeweilige Bundesland sowie ggf. bis zu 50 Kilometer in benachbarte Bundesländer hinein, wenn der Haupterscheinungsort der Zeitung am Rand eines Bundeslandes liegt.
- 3 = in seiner sonstigen Rolle als Privatperson, falls nicht 1 oder 2; auch überregional, z. B. als Familienvater, Geliebte, Rentner, Urlauber (falls nicht regionaler Urlaub, dann 2), Kunde (falls nicht örtliches Geschäft im Vordergrund steht, dann 2), Steuerzahler (nur bei privaten Finanzen)
- 4 = keine der Rollen 1-3 oder allgemeine Relevanz; z. B. Steuerzahler allgemein, der mündige Bürger, der Wähler, „Man soll keine Kinder schlagen“

## V20. Betroffenheitsreichweite

Unter Reichweite wird die Anzahl der Personen verstanden, die direkt von dem im Beitrag im Rahmen des dominierenden Themas thematisierten Sachverhalt betroffen sind oder von ihm betroffen wären, wenn er einträte.

Weitere Erläuterung siehe die früheren Versionen des Codebuchs.

	<b>individuell</b> Familie, Bewohner eines Hauses	<b>lokal</b> Dorf/Stadt und Umgebung	<b>regional</b> Landkreis, Bundesland	<b>bundesweit und Welt</b>
<b>alle Menschen, Bürger</b>	<b>2</b>	<b>4</b> z. B. alle Leipziger	<b>5</b> z. B. die Bayern	<b>5</b> z. B. die Deutschen, die Europäer, die Ungarn
<b>soziale Kategorien</b> z. B. Kinder, Hausbesitzer, Kranke, Rentner, Hundebesitzer, Arbeiter, Arbeitslose, Raucher, Mieter etc.	<b>.1.</b>	<b>3</b> z. B. Bremer Mieter	<b>4</b> z. B. sächsische Kinder	<b>5</b> z. B. Rentner in Deutschland

### **0 = nicht aus Beitrag ersichtlich und nicht logisch erschließbar**

Im referierten Sachverhalt werden keine Aussagen zur Betroffenheitsreichweite gemacht und es ist auch nicht möglich durch offensichtliche Formulierungen oder zwingende logische Zusammenhänge auf die Betroffenheitsreichweite zu schließen.

*Beispiele: Modenschauen, wenn keine Angaben über Reichweite gemacht werden; diese wirken zwar bestimmt in gewissem Maße auf Teile der Bevölkerung (daher nicht 1), dieser Anteil ist aber nicht abzuschätzen.*

### **1 = keine direkten Folgen**

Der referierte Sachverhalt hat keine direkten Folgen für jegliche Personen.

*Beispiele: Afrikanischen Elefantenkühe haben eine Tragezeit von 18 Monaten.*

### **2 = individuell**

Einzelpersonen sind direkt betroffen, auch Personengruppen kleiner und mittlerer Größe.

*Beispiele: eine oder mehrere einzelne Familien; Insassen eines oder mehrere einzelner Autos, Reisebusse, Züge; Bewohner eines Hauses, Besucher einer Disco, die Belegschaft eines Wartezimmers etc.*

### **3 = soziale Kategorien lokal**

Betroffen sind jeweils einzelne oder mehrere mittlere bis große Personengruppen, d. h. die Einwohner eines oder mehrerer Dörfer und/oder einer oder mehrerer Städte jeder Größe, nicht aber der Gesamtheit aller Dörfer oder Städte regional oder bundes-/landesweit (dies dann jeweils mit 4 oder 5 codieren), wobei hier die lokale Bevölkerung in ihrer überwiegenden Mehrheit, aber auch Zugehörige einer oder mehrerer (nicht aber aller) sozialen Kategorien in lokaler Ausdehnung betroffen sein können.

*Beispiele: Die Schulen/Kindergärten einer Stadt, Ortsgruppen von Parteien, Belegschaft der Stadtwerke Leipzig, Belegschaft des BMW-Werkes Leipzig, die Münchener Lederwarenhändler, die Düsseldorfer Pfarrer, die Leipziger Hausbesitzer, große lokale Infrastrukturprojekte (Bau Citytunnel, Straßensperrung, Straßenbahnbau etc.), Schließung/Finanzierung lokaler Kultureinrichtungen, Lokalpolitik allgemein (Gemeinderatssitzungen und deren Beschlüsse, z.B. Erhöhung der örtlichen Hundesteuer, Bürgermeisterwahlen, lokale Parteiaffären) etc.*

### **4 = lokal allgemein, oder soziale Kategorien regional**

Betroffen sind

- a) praktisch alle Bewohner einer oder mehrerer (aber nicht landesweit aller) Regionen oder Zugehörige von in Größe oder Zugehörigkeitsanzahl mit diesen vergleichbaren räumlichen oder
- b) sozialen Einheiten, wie z.B. einer oder mehrerer (nicht aber der Gesamtheit aller) sozialer Kategorien wie Geschlechts, Alters-, Berufs- und Interessengruppen in bundesweiter Ausdehnung (bzw. „landesweit“ im Sinne nationaler Ausbreitung bei nicht

föderalistisch organisierten Nationalstaaten) oder ein oder mehrere regionale (nicht lokale, diese unter 3) Teile davon.

- c) Außerdem die gesamte Belegschaft eines nationalen oder internationalen Großkonzerns allgemein oder ein oder mehrere regionale (nicht lokale, diese unter 3) Teile davon.

Als Region ist eine räumliche Ausdehnung einzustufen, die größer als eine Gemeinde (Stadt, Dorf), aber kleiner als ein Bundesland ist, d.h. Landkreise, landschaftliche Einheiten (z.B. Schwäbische Alb, Schwarzwald, Odenwald, Emsland, Oderbruch etc.).

*Beispiele: Beamte, Studenten Parteimitglieder, Arbeiter, Arbeitslose, Asylbewerber regional oder landes-/bundesweit; Tabaksteuererhöhung (da nur Raucher als abgrenzbare soziale Kategorie betroffen); die deutschen Arbeitgeberverbände; die Belegschaft von BMW weltweit oder deutschlandweit; die Mitglieder einzelner Gewerkschaften oder des DGB landes-/bundesweit oder regional; die badische Handwerkerinnung, die Rhöner Bauern, die Kinder im Muldentalkreis; Mineralölsteuererhöhung; Tabaksteuererhöhung; Abschaffung der Hundesteuer bundesweit; Mieter allgemein; Deutschlandtour einer Popgruppe („Fans“ als soziale Kategorie bundes-/landesweit); Positionierung eines Musikstars/einer Musikgruppe in landes-/bundesweiten Charts (weil Ergebnis einer bundesweiten Erhebung der Verkaufszahlen), Länderspiele von Nationalmannschaften oder sportliche Wettkämpfe, bei der die Teilnehmer als Repräsentanten von Nationalstaaten auftreten (wiederum soziale Kategorie „Fan“ landes-/bundesweit), auch Bundesligaergebnisse (interessiert alle Fußballfans deutschlandweit) etc.*

#### **5 = allgemein regional (oder mehr) oder soziale Kategorien bundesweit (oder mehr)**

Betroffen sind praktisch alle Bürger eines Bundeslandes, Deutschlands oder anderer Nationen oder mehrerer Nationen, die Gesellschaft, der Staat bzw. mehrere Gesellschaften/Staaten insgesamt oder eine oder mehrere soziale Kategorien in mehr als einem Staat.

*Beispiele: Steuerreform allgemein in einem Bundesland oder bundesweit, spezielle Steuern landes- und bundesweit und praktisch alle soziale Kategorien betreffend (z.B. Erhöhung der Mehrwertsteuer), Ausbruch einer Seuche oder anderer hoch ansteckender Krankheiten (allgemeine Gefährdung); Bürgerkrieg, Unruhen die die nationale Sicherheit allgemein bedrohen, auch wenn (noch) regional begrenzt; Börsen- (DAX, Nemax, Dow Jones etc.) und Wirtschaftsdaten (BSP, BIP) wenn als Indikatoren für wirtschaftliche Lage (nicht Einzelkurse, diese unter 24); Bauern europaweit, Blondinen weltweit. Staatsbesuche zur reinen Beziehungspflege zwischen Nationen und Regierungen (d.h. ohne konkretes Thema, sonst wird zur Codierung der Reichweite die Anzahl der von dem Thema/Beschluss Betroffenen zugrunde gelegt). Berichte im Zusammenhang mit dem Straftatbestand Steuerhinterziehung (da gesamte Gesellschaft geschädigt)*

### **V21. unmittelbare Aktualität**

Hierbei geht es um die Frage, ob der Anlass für das Thema (V18. Dominierendes Thema) am V03. Erscheinungsdatum für den Leser in seinem persönlichen Leben wesentlich war und genannt wird.

Wiederkehrende Ereignisse (Ostern, Sommerschlussverkauf, Wahlen) werden genauso betrachtet wie einmalige oder seltene (*Katastrophen, Theaterpremieren*). Damit auch Ratgeberseiten mit wöchentlichem Erscheinen aktuell sein können (obwohl das Medium Tageszeitung fast täglich herauskommt), sind die Zeiträume relativ groß

Nicht betrachtet wird hier latente Aktualität (z. B. *die Umweltfragen allgemein, Europa, ewige Schönheit*), denn „dauerhafte Aktualität“ ist für Tageszeitungen ebenfalls nicht aktuell. Wir betrachten die manifeste Aktualität als Abstand des themengebenden Ereignisses zum Erscheinungsdatum der Zeitung (Zeitspanne).

0 = nicht unmittelbar aktuell (wie in 1 definiert) oder lediglich latent aktuell

1 = unmittelbar aktuell, d. h. der Zeitpunkt des Anlasses lag 9 Tage oder weniger vor dem Erscheinungsdatum bzw. 14 Tage oder weniger nach dem Erscheinungsdatum. Das Erscheinungsdatum ist = Tag 0.

2 = nicht bestimmbar

## V22. Weißraum

Unter Weißraum versteht man im Allgemeinen den nicht bedruckten Teil einer Zeitungsseite. Wir erheben nur den Weißraum um Überschriften inkl. Dachzeile und/oder Vorlauf-  
text. Hier wird die Differenz aus Laufbreite der Überschrift in Spalten und Breite des jeweiligen Artikels in Spalten gebildet. Bei einer Überschrift in der Breite drei Spalten und einem fünf Spalten breiten Text ist der Weißraum also zwei Spalten breit.

Bei mehrzeiligen Überschriften wird der Weißraum vor dem geistigen Auge über die gesamte Höhe „zusammengeschoben“ und dann die Breite des Weißraums betrachtet.

Bei senkrechten Überschriften oder anderen Layoutbesonderheiten bitte eine Schätzung äquivalent zum üblichen Layout vornehmen. Bitte runden Sie auf bzw. ab.

0	(fast) kein erkennbarer Weißraum
1	bis zu einer Spalte Weißraum (inkl.)
2	mehr als eine Spalte Weißraum

## V23. Typografie

Typografie ist die Gestaltung des Textes einer Seite. Meist ist sie in den Fließtexten auf der ganzen Seite gleich. Wir messen hier nur die grobe Einteilung der Schriftart des Fließtextes. Dabei wird zwischen Serifen- und Nicht-Serifenschriften unterschieden. Serifenschriften besitzen sogenannte Auf- und Abstriche (**SERIFENSCHRIFT**), während serifenlose Schriften dies nicht haben (**KEINE SERIFENSCHRIFT**).

0	ausgewogen (zu etwa gleichen Teilen im Fließtext) oder nicht bestimmbar
1	größtenteils Serifenschriften
2	größtenteils serifenlose Schriften

## Nutzwert

Anforderung an Nutzwertjournalismus: → Themenauswahl ist stets handlungs-, umsetzungs- und ergebnisorientiert. Ziel ist es dem Rezipienten zu ermöglichen, eine Handlungsabsicht umzusetzen oder eine Handlung auszuführen. Unterscheidungsmerkmal zu anderen Formen ist die dominierende Kommunikationsabsicht, die den Rezipienten in einer Handlungsabsicht unterstützt.

Im folgenden sollen die Beiträge immer mit Blick auf das praktische Leben des Rezipienten den Merkmalsausprägungen zugeordnet werden.

## V24. Anleitung/Anweisung

Anleitungen/Anweisungen bestehen im Kern aus einer Auflistung praktischer, umsetzbarer Handlungen, die im Hinblick auf das angestrebte Ziel notwendig oder wichtig sind, z. B. *Pflege-, Gebrauchs-, Montageanleitungen*. Auch *Kochrezepte*.

Außerdem enthalten Anleitungen eine appellative Sprache: *Gehen Sie zum Anwalt ..., Man nehme ..., Zuerst suchst du ...*. Sind solche Ansprachen nicht vorhanden, sondern handelt es sich um eine Beschreibung (*Sie haben ein Recht auf ...*), codieren Sie bitte „nein“.

Ist im Beitrag mindestens eine Anleitung/Anweisung enthalten?

- 0 = nein
- 1 = ja, Anleitung mit Appell
- 2 = nicht eindeutig

### **V25. Problemlösung**

Ein Problem besteht aus einem unerwünschten Anfangszustand, einem erwünschten Endzustand und einer Barriere, die die Transformation vom Anfangs- zum Endzustand verhindert. Hier werden nur Probleme berücksichtigt, die individuell bestimmbar und lösbar sind, aber nicht allgemeine (*Kriege, ewiges Leben*).

Problemlösung bezeichnet die Hilfestellung bei einer schwierigen Aufgabe. Der Leser bekommt Informationen darüber, wie er in bestimmten, als schwierig empfundenen Situationen, sein eigenes Verhalten optimieren und die gegebenen Aufgaben leichter bewältigen kann.

Werden im Beitrag Informationen zur Lösung eines Problems (Lösungsvorschläge) gemacht?

- 0 = nein
- 1 = ja
- 2 = nicht eindeutig

### **V26. Warnung**

Eine Warnung ist eine Äußerung, die dem Leser bei oder vor etwas schützen soll. Sie erläutert dem Leser einen Sachverhalt mit seinen negativen Eigenschaften, damit dieser sich der Gefahr bewusst wird, spricht explizit eine Warnung aus und nennt mögliche Konsequenzen.

Hier reicht es nicht, dass der Beitrag einen mangelhaften Zustand lediglich beschreibt und der Leser sich die Warnung oder Konsequenzen dann schon denken kann.

Ist im Beitrag mindestens eine explizite Warnung enthalten?

- 0 = nein
- 1 = ja
- 2 = nicht eindeutig

### **V27. weiterführender Hinweis**

Ein weiterführender Hinweis ist eine Äußerung, die den Leser auf weitere Informationsmöglichkeiten, Informationen etc. aufmerksam machen soll. z. B. *es gibt auch eine andere Möglichkeit..., weitere Informationen unter Tel. ..., Buchhinweis, Internetseite, Adresse etc.*

Ist im Beitrag mindestens ein weiterführender Hinweis vorhanden?

- 0 = nein
- 1 = ja
- 2 = nicht eindeutig

## **V28. unmittelbare Orientierung für das praktische Leben**

Orientierung verwenden wir in dem Sinne, dass der Leser Übersicht über ein Thema, Warenfeld, Dienstleistungen, Methoden etc. erhält, damit er sich auf diesem Gebiet seines praktischen Lebens dann besser zurecht findet.

Codiert werden z. B. *Preisvergleiche, vergleichender oder einzelner Warentests, Marktübersicht, alle Handys im Überblick, Checkliste für eine erfolgreiche Bewerbung, das müssen Sie über Steuern wissen.*

Nicht als Orientierung in diesem Sinne codieren wir Wissen, soziale Orientierung, politische Orientierung: *alle Planeten des Sonnensystems (außer für Hobbyastrologen), alle brasilianischen Spitzensportler im Überblick, so leben die Reichen und die Superreichen, Parteiprogramme zur Bundestagswahl.*

Erfüllt der Beitrag insgesamt die Funktion, Orientierung für das praktische Leben zu liefern?

- 0 = nein
- 1 = ja
- 2 = nicht eindeutig

## **V29. andere Ratgebung**

Andere Ratgebung wird codiert, wenn in allen Kategorien

- V24. Anleitung/Anweisung
- V25. Problemlösung
- V26. Warnung
- V27. weiterführender Hinweis
- V28. unmittelbare Orientierung

„nein“ oder „nicht eindeutig“ codiert wurde, aber der Beitrag trotzdem Informationen liefert, die zur Bearbeitung von individuellen Problemen geeignet sind, dem Leser auf einem fachkundigen Gebiet Auskunft erteilt wird bzw. praktisch verwendbare Infos präsentiert werden, die der sachlichen Orientierung der Leserschaft dienen.

Ist im Beitrag andere Ratgebung enthalten?

- 0 = nein
- 1 = ja
- 2 = nicht eindeutig

## **V30. Darstellungsform**

Codiert wird die Darstellungsform des Haupttextes (= größter Text) in diesem Beitrag.

Definition: Auch wenn journalistische Texte von ihrem Aufbau sehr differenzieren, so zeigen sie doch ähnliche Merkmale, anhand derer sie sich klassifizieren lassen: Diese unterschiedlichen Klassifizierungen heißen Darstellungsformen. Wir überprüfen, ob die Ratgeberseiten im Sinne der Abwechslung und damit guten Lesbarkeit das Repertoire der Darstellungsformen ausschöpfen.

Deshalb ist es erforderlich, dass jeder einzelne Text entsprechend folgender Regeln codiert wird. Codiert wird derjenige Text, der im Beitrag dominiert. Nicht codiert werden allerdings Bildunterschriften, Rubrikzeilen, Tabellen o. ä.

Als Grundlage für die Klassifikation dient das Kapitel „Darstellungsformen“ im Fischer-Lexikon, herausgegeben von Noelle-Neumann et. al. Die dort angegebenen Darstellungsformen wurden entsprechend den gegebenen Anforderungen überarbeitet und ergänzt, unter Einbeziehung von Haller, Michael: Die Reportage.

Folgende Formen sind möglich:

#### **Tatsachenbetonte Darstellungsformen:**

**01 = Nachricht:** Eine kurze, (hier:) bis 20-zeilige Darstellungsform, die sich ausschließlich der Tatsachenwiedergabe widmet. Das Wichtigste steht am Anfang. Es findet sich ausschließlich Nominalsprache, abgesehen von eventuellen Zitaten. Das heißt, das etwa keine Adjektive wie groß, klein, schön, oder andere Wertungen vorkommen. Ebenso wenig kommen Meinungen vor. Die Sachlichkeit der Sprache steht im Mittelpunkt. Auf vielen Seiten finden sich Nachrichten vor allem konzentriert in einer Spalte oder dem Rubrik-Titel „Nachrichten“, „Meldungen“, „Mosaik“, „Kurz Gemeldet“ oder ähnlich.

Wir codieren Nachrichten mit 21 oder mehr Zeilen als Beitrag.

**02 / 03 = Bericht:** Im Grunde handelt es sich dabei um verlängerte Nachrichten. Ein Geschehen wird objektiv dargestellt. Meinungen des Autors finden sich nicht. Allerdings ist die Berichterstattung umfangreicher, ggf. kommen mehrere Seiten zu Wort. Der Bericht ist länger als die Nachricht. Das Wichtigste steht auch beim Bericht am Anfang. Insgesamt bewegt sich der Bericht eher auf einer abstrakten Ebene. Der Hintergrundbericht geht mehr in die Tiefe, beleuchtet das Thema ausführlicher, ist oft länger. Trotzdem gilt: Als tatsachenbetonte Darstellungsform ist auch der Hintergrundbericht ein Bericht.

Wir codieren Beiträge mit 20 Zeilen oder weniger als Nachricht, wenn die Nachrichtenstruktur stimmt (das Wichtigste am Anfang), ansonsten als 11 = „sonstige DF“.

„**Angefietschert**“ ist ein Bericht dann, wenn er mit einem reportagehaften, szenischen Einstieg beginnt und dann in das bekannte Schema des Berichtes wechselt.

**04 = Interview, Forum, Gespräch:** Die Wiedergabe eines Gesprächs in wörtlicher Rede, d.h. die Fragen des Interviewers und die wörtlichen Angaben des Interviewten sind als solche klar zu erkennen. Weiterer Text, abgesehen vom Vorspann, findet sich in einem Interview nicht.

Wir codieren hier auch Expertenantworten auf Fragen.

#### **Meinungsbetonte Darstellungsformen:**

**05 = Kommentar:** Der Kommentar gibt explizit die Meinung des Autors zu einem bestimmten Sachverhalt wider, oft nach einem Argumentationsschlüssel: Wiederholung der Tatsachen, Formulieren der Meinung, Für- und Widerargumente und Konklusion. Es geht um die Einordnung und Wertung bestimmter Ereignisse bzw. Handlungen von Personen und Institutionen. In der Regel ist dieser Sachverhalt in einem Bericht oder einer Nachricht auf der Seite bereits zur Sprache gekommen.

**06 = Glosse:** Ähnlich wie der Kommentar gibt die Glosse die Meinung des Autors wider, allerdings in satirischer Form.

#### **Anschauliche Formen:**

**07 = Reportage:** Der Autor macht eine Begebenheit anschaulich, lässt den Leser am Geschehen teilhaben. Er schildert Bilder, Eindrücke, eine Geschichte nicht objektiv-sachlich wie beim Bericht, sondern subjektiv. Der Leser erhält das Gefühl, dabei gewesen zu sein. Häufig wird das Geschehen chronologisch geordnet dargestellt. Der Text ist weniger abstrakt, sondern vielmehr konkret.

**08 = Portrait:** Eine Person wird vorgestellt mit den Mitteln der Reportage.

**09 = Feature:** Anhand eines Einzelfalles wird ein Geschehen verallgemeinert. Der Text wechselt zwischen der konkreten Darstellung des Einzelfalles (Reportage) sowie den verallgemeinernden Aussagen des Berichtes.

**Übrige Formen:**

**10 = Editorial:** Darunter versteht man Mitteilungen der Redaktion an die Leser. Auch Texte, die etwa bei Themenseiten einleiten und die einzelnen Beiträge quasi „zusammenhalten“, sind darunter zu verstehen.

**11 =** Texte, die keines dieser Merkmale erfüllen oder aber sich nicht eindeutig zuordnen lassen, weil beispielsweise bewusst verschiedene Textmerkmale gewählt wurden, werden unter Mischform codiert. Zudem sollen dann die einzelnen Darstellungsformen, aus denen sich die jeweilige Mischform zusammensetzt, mit angegeben werden.

**Codieranweisung:** Sind die Beiträge unsauber verfasst, d.h., hat der Autor die „Regeln“ verletzt und beispielsweise ein wertendes Adjektiv in eine Nachricht geschrieben, so ist das journalistisch nicht korrekt, hat aber keinen Einfluss aber die zu codierende Darstellungsform, da der Text offensichtlich eine Nachricht sein sollte.

Variable V30. Darstellungsform: Welcher dieser Darstellungsformen entspricht der Text?

01	Nachricht
02	Bericht, nicht angefietschert
03	Bericht, angefietschert
04	Interview, Gespräch, Forum
05	Kommentar
06	Glosse
07	Reportage
08	Portrait
09	Feature
10	Editorial
11	Mischform, sowie nicht eindeutig erkennbare DF

**Vorbemerkung Textverständlichkeit**

Die Verständlichkeit eines Textes nimmt u.a. ab mit der Länge der Sätze, wenn er viele Passiv-Konstruktionen enthält, der Nominalstil vorherrscht, Fremd- oder Fachwörter nicht erklärt sind, im Satzbau Subjekt-Prädikat-Objekt-Verschiebungen häufig sind, wenn der Autor Partizipial-Konstruktionen verwendet, Schachtelsätze baut oder viele Synonyme verwendet. Wir können den Lesern unterstellen, dass sie an der ersten unverständlichen Stelle des Textes aussteigen, d.h. das Lesen abbrechen.

Nicht codiert werden hier Stilfragen (viele Hilfsverben, „...ein Thema, wo schon erwähnt wurde“ etc.).

Länge der Sätze: Sätze mit einer Länge von mehr als fünf Zeilen sind eher unverständlich.

Passiv-Konstruktionen: Passiv-Konstruktionen bestehen aus einer konjugierten Form von „werden“ und dem zweiten Partizip des betreffenden Verbs. In journalistischen Beiträgen wie der Nachricht oder dem Bericht sind sie unumgänglich, wenn handelnde Personen nicht benannt werden können („wurden...verletzt“). Ähnlich ist es bei Anleitungen wie Gebrauchsanweisungen („wird...geraten“) bzw. auf Ratgeberseiten.

Nominalstil liegt vor, wenn sich in einem Satz viele Substantive häufen. Verwendung von Nominalstil geht meist einher mit dem Genitiv. Besser sind kurze Hauptsätze

mit der Satzstruktur Subjekt – Prädikat – Objekt.

*Negativbeispiel: „Wegen Außerachtlassung der Sicherheitsmaßnahmen und Nichtbefolgung der Betriebsvorschriften...“*

Nicht erklärte Fremd- und Fachwörter: Fremd- und Fachwörter sind Wörter, die aus anderen Sprachen entlehnt wurden und in unserem Sprachgebrauch eher selten vorkommen. Dazu zählen wir auch Abkürzungen und Fachtermini. Ein Fremd- oder Fachwort gilt als verständlich, wenn es im Textzusammenhang erklärt wird, ein allgemeinsprachliches bekanntes Synonym verwendet wird oder eine Erklärung in Klammern gegeben wird. Ebenso sind Fremdwörter erlaubt, die im Deutschen usualisiert sind (Ironie), die Lokalkolorit besitzen (Datsche) und die auf der gleichen Stilebene nicht zu ersetzen sind (homosexuell). Unser Maßstab sind „Duden Die deutsche Rechtschreibung, 23. Auflage“ und „Duden Das Fremdwörterbuch, 8. Auflage“  
Ein Wort gilt als Fremd- oder Fachwort, wenn es

- in „Duden Das Fremdwörterbuch“ aufgeführt ist, oder
- weder in „Duden Die deutsche Rechtschreibung“ noch in „Duden Das Fremdwörterbuch“ aufgeführt ist.

Wort steht in „Duden Die deutsche Rechtschreibung“?	Wort steht in „Duden Das Fremdwörterbuch“?	also Fremd- oder Fachwort?
ja	ja	ja
ja	nein	nein
nein	ja	ja
nein	nein	ja

Subjekt-Prädikat-Objekt-Verschiebungen: Ein Aussagesatz ist in der Regel nach dem Schema Subjekt – Prädikat – Objekt aufgebaut. Stehen Verb oder Objekt häufig am Satzanfang, so bezeichnet man das als Inversion (= S-P-O-Verschiebung), was jedoch zu Unverständnis und Verwirrung führen kann.

*Negativbeispiele:*

- Verb am Satzanfang: *„Gespielt haben sie dieses neue Computerspiel noch nicht, aber...“*
- Objekt am Satzanfang: *„Das Auto hatte er vorsorglich abgeschlossen...“*

Partizipial-Konstruktionen: Diese Konstruktionen sind gebildet aus dem zweiten Partizip eines Verbs (z. B. „gegessen“) und werden verwendet, um Nebensätze zu vermeiden.

*Negativbeispiel: „Die zu verwendende Lichtstärke befindet sich am darüber liegenden Knopf.“*

Schachtelsätze bestehen aus mehreren aneinander gereihten Haupt- und Nebensätzen, die als Einschub realisiert werden. Je mehr Nebensätze (in weiteren Nebensätzen) es gibt, die augenscheinlich durch Kommas getrennt werden, desto unverständlicher werden sie. Deshalb: Gut sind Hauptsätze, die maximal zwei Nebensätze haben. Je mehr Hauptsätze und je weniger Nebensätze es also in einem Beitrag gibt, desto verständlicher ist dieser.

*Negativbeispiel: „Das Haus, das an der Straße, die nach Göttingen führt, liegt, wird abgerissen.“*

Synonyme sind Wörter mit ähnlicher oder (fast) gleicher Bedeutung. Sie werden meist dann verwendet, um dem Beitrag einen lockeren Schreibstil mit abwechslungsreicher Note zu geben. In Ratgeber-Beiträgen werden jedoch Themen besprochen, die „Rat geben“ sollen. Daher darf im Beitrag kein Durcheinander mit vielen verschiedenen Wörtern für ein- und dasselbe herrschen. Redundanz vor Varianz, sonst herrscht Verwirrung. Regionale Abweichungen von der Gemeinsprache sind möglich, z.B. Fleischer / Metzger / Schlächter.

*Negativbeispiel: Internet / Webpages / Homepages / Web*

### **V31. Textverständlichkeit**

**Codieranleitung:** Lesen Sie den Fließtext mit der Aufmerksamkeit eines normalen Zeitungslesers und markieren Sie die erste Stelle im Fließtext, die Sie für einen solchen Leser für unverständlich halten oder die Sie ein zweites Mal lesen müssen, um sie zu verstehen. Codieren Sie den Hauptgrund für die Unverständlichkeit dieser ersten unverständlichen Textstelle.

0 = Text ist durchgehend verständlich

Hauptgrund für die Unverständlichkeit der ersten unverständlichen Textstelle:

- 1 = Satz ist zu lang
- 2 = Passiv-Konstruktion(en)
- 3 = Nominalstil
- 4 = nicht erklärte(s) Fremd- oder Fachwort(wörter), Fachjargon
- 5 = Subjekt-Prädikat-Objekt-Verschiebungen
- 6 = Partizipial-Konstruktion(en)
- 7 = Schachtelsätze
- 8 = Synonyme
- 9 = anderer Grund.

### **V32. Einklang des Artikels mit der Überschrift**

In dieser Variable ist einzutragen, ob der Beitrag die Erwartungen auch erfüllt, die in der zugehörigen Überschrift oder Teilüberschriften inkl. Dachzeile, Unterzeile, Vorlauftext, Vorspann, Lead geweckt werden. Diese Kleintexte sind i.d.R. in einer anderen Schriftart und/oder Größe gedruckt. Auch wenn der erste Absatz des Fließtextes in Grundschrift fett hervorgehoben wird, wird dieser mit berücksichtigt.

Lesen Sie den Beitrag mit allen Überschriften ein Mal konzentriert durch und codieren Sie anschließend. Für den Fall, dass eine Überschrift nicht mit dem Fließtext übereinstimmt, müssen Sie nicht niederschreiben, was der Grund dafür ist. Allerdings sollten Sie in der Lage sein, bei einer Überprüfung die Gründe für Ihre Entscheidung angeben zu können.

Eine „0“ ist einzutragen, wenn der Artikel auf eine oder mehrere in einer Überschrift geweckte Erwartungen nicht oder in zu geringem Maße eingeht (also ein anderer Aspekt den Beitrag deutlich dominiert). Beispiel: Ein Beitrag trägt die Überschrift: „So zaubern Sie leckere Salatsoßen“. Im Text stellen Sie aber fest, dass keine Tipps gegeben werden, weil der Artikel die Geschichte der Salatsoßen-Zubereitung vorstellt.

Tragen Sie eine „1“ ein, wenn Sie nichts zu bemängeln haben und der Artikel alle Erwartungen erfüllt.

0	Der Text hat die in der Überschrift/Dachzeile/Vorlauftext geweckten Erwartung <u>nicht</u> oder in zu geringem Maße erfüllt; oder weiß nicht
1	Der Text hat alle in der Überschrift/Dachzeile/Vorlauftext geweckten Erwartungen erfüllt.

### **V33. segmentiertes Hintergrundwissen**

Definition: In dieser Variable soll festgehalten werden, inwiefern ein Beitrag zusätzliches Hintergrundwissen vermittelt.

Als Hintergrundwissen verstehen wir journalistische Texte, die für das Verständnis eines Beitrages nicht zwingend notwendig sind. Das heißt, sie liefern zusätzliche Informationen zu einem Beitrag. Der Beitrag muss aber auch ohne das Hintergrundwissen verständlich sein. Wir codieren also journalistische Texte, die zu einem Beitrag zusätzlich angeboten werden und das Thema inhaltlich vertiefen.

Codiert wird segmentiertes Hintergrundwissen, wenn es außerhalb des Fließtextes vermittelt wird, zum Beispiel in einem Informationskasten, einem Porträt, einem Lexikon, etc.

Nicht codiert werden beispielsweise Tabellen oder Grafiken, die die Redaktion einem Artikel angehängt hat – sie sind keine journalistischen Texte.

Nicht codiert werden auch weiterführende Hinweise wie zum Beispiel auf eine Webseite oder das Ratgebertelefon der Verbraucherzentrale (siehe V27. weiterführender Hinweis).

Nicht zu codieren sind auch ein beigefügter Kommentar oder ein Interview, da sie ein Thema weiterführen und nicht vertiefen.

*V33. segmentiertes Hintergrundwissen: Liefert der Betrag zusätzliches Wissen außerhalb des Fließtextes?*

0	nein
1	ja (Hintergrundwissen in Form eines Informationskastens, Porträts, Lexikons etc.)

### **V34. umfassend und vollständig**

Mit dieser Variable codieren wir, inwiefern sich aus dem Beitrag neue Fragen ergeben, der Beitrag in sich schlüssig und stimmig – kurzum „rund“ ist. Außerdem interessiert uns, ob der Text umfassend ist, also alle Fragen und Aspekte zu einem Sachverhalt beantwortet bzw. beleuchtet.

Es interessiert uns, ob der Text selbst neue Fragen aufwirft und diese unbeantwortet – und den Leser somit in einer unbefriedigten Situation – lässt. Hier nicht codiert werden neue Fragen, die sich wegen nicht erklärter Fach- oder Fremdwörter auftun (siehe V31. Textverständlichkeit).

Außerdem sollte der zu untersuchende journalistische Beitrag den Leser umfassend über das jeweilige Thema informiert, d. h. das Thema wird vorgestellt, ausführlich erläutert und problematisiert. Umfassend bedeutet, dass dem Leser keine offensichtlich wichtige Frage im Bezug auf das behandelte Thema unbeantwortet bleibt.

*Beispiel für unbeantwortete neue Fragen: In einem Beitrag wird geraten, beim Wechsel von Krankenkassen die Beitragssätze zu vergleichen. Dies sei sinnvoll, um zu sparen. In einem Nebensatz wird dabei erwähnt, dass beim Wechsel auch einige von den Kassen unterschiedlich angebotene Extra-Leistungen wegfallen könnten. Welche Extras das sind und ob diese Leistungen gravierende Auswirkungen auf die Patientenbetreuung haben, wird dabei übergangen.*

Bei Nachrichten wird berücksichtigt, dass ja nur sehr wenig Platz vorhanden ist, d. h. im Zweifelsfall ist die Nachricht umfassend und vollständig.

### V34. umfassend und vollständig?

0	<u>nein</u> : Beitrag wirft unbeantwortete Fragen auf oder/und Thema ist nicht umfassend oder dies ist nicht zu ermitteln
1	<u>ja</u> : Beitrag wirft keine unbeantwortete Fragen auf und Thema wird umfassend behandelt

### **V35. richtig und widerspruchsfrei**

Mit Richtigkeit ist hier die inhaltliche Richtigkeit des Beitrages gemeint. Wir codieren offensichtliche Fehler bzw. offensichtlich falsche Fakten (z. B. *Kiew ist die Hauptstadt Polens*).

Widersprechen sich zwei Tatsachenaussagen des Textes inhaltlich? (z. B. *Karotten enthalten viel Vitamin A – in Karotten ist keinerlei Vitamin A enthalten*)

Ist der Beitrag richtig und widerspruchsfrei?

0 = nein, offensichtliche Fehler oder Widersprüche vorhanden

1 = ja

2 = nicht ermittelbar

### **V36. Schleichwerbung**

Der Pressekodex sagt in der Richtlinie 7.2 zu Schleichwerbung:

„Redaktionelle Veröffentlichungen, die auf Unternehmen, ihre Erzeugnisse, Leistungen oder Veranstaltungen hinweisen, dürfen nicht die Grenze zur Schleichwerbung überschreiten. Eine Überschreitung liegt insbesondere nahe, wenn die Veröffentlichung über ein begründetes öffentliches Interesse oder das Informationsinteresse der Leser hinausgeht.“

Nach dem Rundfunkstaatsvertrag ist Schleichwerbung „die Erwähnung oder Darstellung von Waren, Dienstleistungen, Namen, Marken oder Tätigkeiten eines Herstellers von Waren oder eines Erbringers von Dienstleistungen in Programmen, wenn sie vom Veranstalter absichtlich zu Werbezwecken vorgesehen ist und die Allgemeinheit hinsichtlich des eigentlichen Zwecks dieser Erwähnung oder Darstellung irreführen kann“.

- Eigenwerbung der Zeitung codieren wir nicht als Schleichwerbung
- bspw. Anpreisen einer bestimmten Internetadresse: ja, bloße Nennung der Adresse : nein
- unbegründet (z. B. nicht in einer Rezension erklärte) werbliche Hervorhebung von Produkteigenschaften: ja (z. B. „*Dieses Buch ist ein unentbehrlicher Ratgeber für...*“)

Da wir nicht jeden potentiellen Fall von Schleichwerbung dem Presserat zur Entscheidung vorlegen können, codieren wir, ob der Verdacht auf Schleichwerbung vorliegt.

Liegt eine Überschreitung der Grenze zur Schleichwerbung nahe?

0 = nein

1 = ja, Verdacht auf Schleichwerbung

2 = nicht zu entscheiden

## Quellen

### **V37. Quellenanzahl**

Die Quellenanzahl gibt an, wie viele verschiedene Informationsquellen insgesamt im Text vorkommen. Je höher die Quellenanzahl in einem journalistischen Beitrag ist, desto größer ist grundsätzlich die journalistische Leistung.

Als Quellen definieren wir jede Person/Firma/Institution, die im Beitrag genannt wird. Auch wenn zwei Personen aus einer Firma zu Wort kommen, zählen sie als zwei verschiedene Quellen.

Expertenantwort auf Leserfrage: Experte ist Quelle.

Auch in angefietscherten Berichten ist eine genannte Person eine Quelle, bspw.

*„Das kann doch nicht wahr sein“, fluchte Jens P. Am nächsten Morgen wollte er mit seiner Frau für vier Tage nach New York fliegen. Die Reise hatte der Mann bei Ebay ersteigert, inklusive Übernachtung im 4-Sterne-Hotel im Manhattan. Doch von der Fluggesellschaft mußte er erfahren, daß seine Reise längst storniert worden war. 1000 Euro futsch! Kein Einzelfall. Die Polizei in ... (Computerbild 14/2005, S. 4)*

Eindeutig genannte Quellen heißt, dass die zu Wort kommenden Personen, Firmen, Institutionen eindeutig identifizierbar sind (*der Minister für Verbraucherschutz, der Geschäftsführer, der Pressesprecher der Firma teilte gestern mit; die Bahn, die Gewerkschaft gab bekannt*)

Nicht eindeutig genannte Quellen sind verschleiert. Der Journalist möchte seinen Informanten nicht Preis geben (Bsp. *laut Regierungskreisen oder gut informierten Kreisen*)

Hier bitte die Anzahl der Quellen aufschreiben, egal ob eindeutig oder nicht eindeutig genannt.

Format: ZZ

Anzahl: 00-99

### **V38. Transparenz der Quelle 1**

Hierbei geht es darum, ob die Quellen in dem zu codierenden Text eindeutig genannt werden, d. h. für den Leser eindeutig erkennbar sind. Wir codieren die ersten vier genannten Quellen.

In dieser Variablen geht es um die *erstgenannte Quelle* des Haupt-/Fließ-/Brottextes im Beitrag.

0 = keine Quelle

1 = Quelle wird eindeutig genannt

2 = Quelle wird verschleiert oder nicht eindeutig genannt

### **V39. Art der Quelle 1**

Hier soll bestimmt werden, um welche Art Quelle es sich handelt. Ob als Quelle ein Experte zu Wort kommt und weiter ausdifferenziert, in welcher Funktion dieser auftritt. Ein Aktenzeichen in juristischen Themen sehen wir als Stellvertreter für das Gericht an.

0 = nicht bestimmbar oder Quelle unbekannt oder keine Quelle

- 1 = Experten aus der Wissenschaft/ Forschung,
- 2 = Quellen/Experten aus der Praxis, auch  
Fachzeitschriften,  
Gerichte, Behörden, Ämter  
Verbände
- 3 = keine Experten, d.h. Laien, auch Publikationen, die keine Fachorgane sind

#### **V40. Unabhängigkeit der Quelle 1**

Unter Unabhängigkeit verstehen wir die Involviertheit der Quellen, d. h. ob sie einer Interessensgruppe zugehörig sind und spezielle Interessen vertreten oder als unabhängig gelten.

- 0 = keine Quelle
- 1 = eindeutig involviert  
z. B. privater Sicherheitsdienst (bei Sicherheitsthemen)  
Versichererverband (bei Versicherungsthemen)
- 2 = unabhängig  
auch: Gärtnerverband bei allgemeinen Gartenfragen  
Verbraucherschützer  
TÜV (wenn es nicht um eine Dienstleistung des TÜV selbst geht)  
Polizei (bei Sicherheitsthemen)
- 3 = nicht überprüfbar

#### **V41. Transparenz der Quelle 2**

Jetzt geht es um die zweitgenannte Quelle etc.

#### **V42. Art der Quelle 2**

#### **V43. Unabhängigkeit der Quelle 2**

#### **V44. Transparenz der Quelle 3**

#### **V45. Art der Quelle 3**

#### **V46. Unabhängigkeit der Quelle 3**

#### **V47. Transparenz der Quelle 4**

#### **V48. Art der Quelle 4**

#### **V49. Unabhängigkeit der Quelle 4**

#### **V50. Raum für Notizen**

Bitte notieren Sie hier alle Besonderheiten und Problem, die sich bei den einzelnen Variablen nicht codieren lassen, z. B. *Beitrag ist in plattdeutsch geschrieben und vom Codierer nicht weiter zu erfassen, schwere Stilfehler, sonstiges.*

\*\*\* Ende des Codebuches \*\*\*